

Das Gewässerentwicklungskonzept

Das Gewässerentwicklungskonzept (GEK) ist ein wichtiges Planungsinstrument zur nachhaltigen Entwicklung und zum Schutz von Flüssen, Bächen und deren Auen. Sein Ziel ist es, diese Gewässer mit möglichst wenigen Eingriffen zu erhalten, sie naturnah zu entwickeln und – wo nötig – wiederherzustellen (LfU, 2018). Das GEK orientiert sich dabei eng an den Vorgaben der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) und integriert zusätzlich naturschutzfachliche Zielsetzungen.

Gesetzliche und fachliche Vorgaben

Bei der Gewässerentwicklung sind zwei Arten von Vorgaben zu berücksichtigen:

1. Gesetzliche Vorgaben
 - a. Schutzgebietsverordnungen für Naturschutzgebiete
 - b. Vorschriften für Natura-2000-Gebiete
2. Fachliche Zielsetzungen
 - a. Programme wie das Arten- und Biotopschutzprogramm

Zuständigkeiten und Umsetzung

- Für Gewässer 3. Ordnung sind in der Regel die Gemeinden zuständig. In manchen Fällen übernehmen auch Wasser- und Bodenverbände oder Landschaftspflegeverbände diese Aufgabe.
- Gemeinden können die Planung und Umsetzung an Landschaftspflegeverbände oder Unterhaltungszweckverbände delegieren, bleiben aber weiterhin verantwortlich.
- Die Erstellung eines GEK erfolgt durch qualifizierte Planungsbüros.
- Die Umsetzung wird vom zuständigen Wasserwirtschaftsamt begleitet.
- Der Freistaat Bayern fördert die Erstellung und Umsetzung des GEK (siehe RZWas 2025).

Bestandteile eines GEK für Gewässer 3. Ordnung

Ein GEK umfasst typischerweise folgende Elemente:

- Übersichtsplan (z. B. Maßstab 1:50.000)
- Bestandsplan (z. B. Maßstab 1:25.000 oder 1:10.000)
- Gewässerstrukturkartierung (Maßstab 1:25.000)
- Ziele und Maßnahmenhinweise (Maßstab 1:25.000 oder 1:10.000)
- Fotodokumentation
- Erläuterungsbericht mit Kostenschätzung und Zeitplan

Weitere Informationen: [Merkblatt Nr. 5.1/3](#)

Das Ganze kann dann zum Beispiel so aussehen: [Gewässerentwicklungskonzept der Amper](#)

Auf der Seite des Bayerischen Landesamtes für Umwelt kann man die Gewässerentwicklungskonzepte für staatliche Gewässer einsehen ([hier](#)). Zudem gibt es hier auch eine Übersichtskarte, die zeigt, wo an nichtstaatlichen Gewässern (also kleineren Gewässern) Gewässerentwicklungskonzepte vorliegen. Diese kann man bei Interesse bei den Gemeinden oder Landratsämtern anfragen.

Mehr zum Projekt:
fluss-frei-raum.org



Folgen Sie uns
auf Instagram:



Kontakt: doreen.detzner@wwf.de
© 2025 WWF Deutschland, Berlin